

Steckbrief

„Einkaufsorganisation: zentrale versus dezentrale Aufgabenverteilung“

Bereich

Einkauf

Schlagworte

Einkaufsorganisation, Aufgabenverteilung, dezentraler Einkauf, zentraler Einkauf

Studie/ Projekt

Projekt

Ausgangssituation/ Projektauftrag/ Zielsetzung

Im Handel finden sich rein dezentrale und rein zentrale Organisationsformen als Extreme und auch eine Vielzahl von Mischformen wieder. Damit verbunden ist eine entsprechende Verteilung der Aufgaben, einhergehend mit der entsprechenden Verantwortung. In wieweit eine historisch gewachsene Aufgabenzuordnung zukunftsfähig ist, ist zu hinterfragen.

Ziel des Projekts war eine detaillierte Analyse des Einkaufskonzeptes, um darauf aufbauend weitere Potenziale zur Effizienz- und Produktivitätssteigerungen zu identifizieren, was zu einer Rentabilitätssteigerung für das gesamte Unternehmen führen sollte.

Vorgehensweise

- Identifikation der Vor-, und Nachteile des zentralen und dezentralen Einkaufs,
- Erarbeitung einer „idealen“ Aufgabenteilung,
- Analyse der Aufgabenbereiche des zentralen und dezentralen Einkaufs mit Hilfe von Experteninterviews und Unternehmensleitfäden,
- Abgleich des Idealbilds mit den Ergebnissen der Analyse,
- Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.

Ergebnisse/ Erkenntnisse

Eine komplette Neuausrichtung der Einkaufsorganisation erschien wenig sinnvoll, da dies mit der Unternehmensstrategie nur bedingt vereinbar gewesen wäre. Verbesserungspotenziale, die erkannt und aufgezeigt wurden, sind behutsam anzugehen, da einige Aufgaben des dezentralen Einkaufs zentralisiert und Aufgaben des zentralen Einkaufs dezentralisiert werden sollten. Ohne die Einbeziehung der Mitarbeiter sollte dies kaum möglich sein.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Stefan Rock

0841 9348 7370

stefan.rock@thi.de